

Kommentar: Zu hoch gegriffen

Von Peter Schwerdtmann

Der Automobilsalon in Paris zeigt es: Selbst in einem Staat, der den Kauf eines Elektroautos mit 7000 Euro fördert und viel Geld in die Lade-Infrastruktur im öffentlichen Raum steckt, bleibt der Boom aus. Eine ähnliche Erfahrung wird auch die deutsche Bundesregierung gesammelt haben. Jedenfalls berichteten Medien schon am Sonntag, beim Treffen von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit den Spitzen der deutschen Automobilindustrie am Montag werde das Ziel aufgegeben, in Deutschland bis 2020 eine Million Elektroautos zugelassen zu haben.

Dieses Ziel klang ambitionierter als es tatsächlich war: eine Million sind keine zwei Prozent des deutschen Fahrzeugbestands. Und dennoch war allen Experten klar, dass die Million nicht zu erreichen sein würde. Die Bundesregierung wird das Ziel nun wohl auf 600 000 E-Mobile bis 2020 zurückdrehen. Das nimmt der Industrie das Argument, das Ziel eine Million sei nur erreichbar, wenn der Staat es mit Geld unterstütze wie zum Beispiel Frankreich oder die Niederlande.

600 Millionen Euro investierte die Bundesregierung bisher in rund 100 Projekte zur Elektromobilität, außerdem 500 Millionen aus dem Konjunkturpaket 2. Kritiker werfen der Automobilindustrie deshalb sicher auch morgen wieder vor, sie solle sich selbst um ihre Produkte der Zukunft kümmern. Es sei nicht Aufgabe des Staates, die Entwicklung von Produkten zu finanzieren.

Die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ zitiert Vertreter der Industrie mit der Aussage, sie habe bisher 17 Milliarden Euro in die Elektromobilität investiert. Es geht also weniger um die Finanzierung von Forschung und Entwicklung. Es geht um Infrastruktur, zum Beispiel um Ladestationen für Pedelecs, E-Scooter und Elektroautos oder um die Förderung von Wasserstofftankstellen oder um Energieprojekte wie der Erzeugung von Erdgas mit Hilfe von Windenergie und auch um die Entwicklung leistungsfähigerer Stromspeicher.

Die Aufgabe der Industrie besteht – wie immer – darin, Fahrzeuge zu entwickeln, für die sich Menschen begeistern können. In Paris war von Begeisterung fürs Elektroauto weniger zu spüren als vor zwei Jahren. Nicht einmal 7000 Euro ändern offenbar die Erwartungen der Menschen an ihr Auto. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel:



Peter Schwerdtmann